

(Beschlussnr. BuVo09_072 - Beschluss des MIT-Bundesvorstands am 23.2.2011)

Arbeits- und Sozialverhalten auf Schulzeugnissen bewerten

Der Bundesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU spricht sich dafür aus, dass in allen Bundesländern auf den Zeugnissen und insbesondere auf Zeugnissen in Abschlussklassen das Arbeits- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern durch die Lehrkräfte bewertet wird.

Begründung:

Eine Bewertung der Arbeits- und Sozialkompetenzen ist unverzichtbar, um die Aussagekraft von Zeugnissen auch gegenüber zukünftigen Arbeitgebern bzw. Lehrbetrieben zu erhöhen. Bisher wurden mit den so genannten Kopfnoten positive Erfahrungen gemacht. Viele als »schlechte Schüler« bezeichnete Jugendliche haben einen Ausbildungsplatz erhalten, weil sie eine gute Beurteilung ihres Arbeits- und Sozialverhaltens in ihrem Bewerbungszeugnis vorweisen konnten. Hilfreich ist diese Beurteilung für die Ausbildungsbetriebe, die häufig keine eigene Personalabteilung haben und die keine Auswahlverfahren z.B. über Assessment-Center durchführen. Der Beurteilung der jungen Menschen durch die Schule kommt eine große Bedeutung zu, insofern, als die Bewertung in den Abgangsklassen ein Bild der sozialen und persönlichen Fähigkeiten über einen längeren Zeitraum zeichnet. Sie hilft Unternehmen ohne diagnostischen Aufwand, Kompetenzen einzuschätzen, um jungen Menschen die Chance auf einen passenden Ausbildungsplatz zu eröffnen.